



Niederschrift
zur 1. gemeinsamen Sitzung
des Schulausschusses und des Haupt- und Finanzausschusses
am 10.07.2018
um 17:00 Uhr im Ratssaal

Tagesordnung

I. Öffentlich

- 1 01 - 16 1540/2018 Bestellung einer Schriftführerin und ihrer Stellvertreterin für die gemeinsame Sitzung des Schul- und Haupt- und Finanzausschusses
- 2 Einwohnerfragestunde
- 2.1 Termineinhaltung der Klassen 5 und 6 der Gesamtschule;
hier: Anfrage von Frau Jutta Miklis
- 3 04 - 16 1538/2018/1 Schulbauvorhaben „Brinkgebäude“ für die Gesamtschule Emmerich am Rhein;
hier: Vorplanung mit Kostenschätzung
- 4 Mitteilungen und Anfragen
- 4.1 Vorkaufsrecht Grundstück am Grollschen Weg;
hier: Anfrage von Mitglied Brouwer
- 4.2 Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf;
hier: Anfrage von Mitglied Schaffeld
- 4.3 Flügel und Klavier im Gebäude Am Brink;
hier: Anfrage von Mitglied Malischewski
- 5 Einwohnerfragestunde
- 5.1 Fertigstellung der Gesamtschule 2021/2022;
hier: Anfrage von Frau Miklis

Anwesend sind:

Schulausschuss

Vorsitzende

Frau Elisabeth Braun

Die Mitglieder

Frau Anni Armasow

Herr Jörn Bartels

Frau Sandra Bongers

Herr Ralf Deller

Frau Karin Heering

Herr Maik Leypoldt

Frau Marianne Lorenz

Herr Norbert Malischewski

Frau Nadja Scherer

Frau Sultan Seyrek

Frau Hermine Swhajor

Frau Cornelia Wolters

für Mitglied Weicht

beratende Mitglieder / Schulvertreter

Inge Hieret-McKay

Frau Christiane Feldmann

Haupt- und Finanzausschuss

Vorsitzender

Herr Peter Hinze

Bürgermeister

Die Mitglieder

Herr Dieter Baars

Herr Gerd-Wilhelm Bartels

Herr Botho Brouwer

Herr Markus Herbert Elbers

Herr Gerhard Gertsen

Herr Albert Jansen

Frau Irmgard Kulka

Herr Hans-Guido Langer

Herr Thomas Meschkapowitz

Herr Markus Meyer

Herr Manfred Mölder

Herr Matthias Reintjes

Frau Andrea Schaffeld

Frau Sabine Siebers

Herr Joachim Sigmund

Herr Udo Tepas

Frau Elke Trüpschuch

Herr Herbert Ulrich

von der Verwaltung

Herr Dr. Stefan Wachs	Erster Beigeordneter
Herr Arnfried Barfuß	
Herr Jens Bartel	
Frau Nadine Bremer	
Herr Stephan Glapski	
Herr Sebastian Lamers	
Frau Martina Lebbing	
Herr Dirk Looock	
Frau Gabriele Niemeck	
Herr Marco Schmitz	
Herr Ulrich Siebers	Stadtkämmerer
Herr Tim Terhorst	
Frau Marita Evers	Schriftführerin
Herr Jannik Visser	stellv. Schriftführer

Die Vorsitzende Frau Braun eröffnet die öffentliche gemeinsame Sitzung des Schulausschusses und des Haupt- und Finanzausschusses um 17:00 Uhr. Sie begrüßt die Damen und Herren der Ausschüsse, die Vertreter der Verwaltung, der örtlichen Presse, und die Einwohner.

Besonders begrüßt sie Herrn Gellert vom Architektenbüro Hausmann.

I. Öffentlich

1. Bestellung einer Schriftführerin und ihrer Stellvertreterin für die gemeinsame Sitzung des Schul- und Haupt- und Finanzausschusses
Vorlage: 01 - 16 1540/2018

Über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, lässt die Vorsitzende abstimmen.

Beschlussvorschlag

Zur Schriftführerin der gemeinsamen Sitzung des Schulausschusses und des Haupt- und Finanzausschusses wird die tarifliche Beschäftigte Frau Marita Evers bestellt. Im Vertretungsfall nimmt der tariflich Beschäftigte Herr Jannik Visser die Aufgabe des Schriftführers wahr.

Abstimmungsergebnis Schulausschuss

Stimmen dafür 13 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen

Abstimmungsergebnis Haupt- und Finanzausschuss

Stimmen dafür 19 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

2. **Einwohnerfragestunde**

2.1. Termineinhaltung der Klassen 5 und 6 der Gesamtschule; hier: Anfrage von Frau Jutta Miklis

Frau Miklis spricht die Unterbringung der Klassen 5 und 6 an, die – nicht wie vorgesehen in dem Gebäude an der Paaltjessteege, sondern Am Brink untergebracht werden. Sie fragt nach, wann dieser Umzug vollzogen werde. Weiterhin fragt sie, ob der weitere Zeitplan eingehalten werde und welche Alternativen vorgesehen seien.

Herr Bürgermeister Hinze teilt hierzu mit, dass man – nach Gesprächen mit den Unternehmern, die in Kürze anstehen – die Schulleitung entsprechend informieren werde und diese dann die Eltern unterrichten.

3. **Schulbauvorhaben „Brinkgebäude“ für die Gesamtschule Emmerich am Rhein; hier: Vorplanung mit Kostenschätzung Vorlage: 04 - 16 1538/2018/1**

Frau Bremer erläutert eingehend die ergänzte Vorlage. Den Schwerpunkt der Ausführungen bilden die ergänzenden Planungen.

Herr Gellert vom Architekturbüro Hausmann erläutert anhand der beigefügten Präsentation (sh. Anlage) die Planungen.

Auf Nachfrage von Mitglied Langer teilt Herr Gellert anhand der Präsentation mit, dass neben der Ausgabeküche des JuCa eine Art Schleuse eingeplant sei, so dass hierüber die Toilettenanlage erreicht werden könne.

Mitglied Leyoldt bittet darum, seine Wortmeldung wörtlich zu protokollieren:

„Die BürgerGemeinschaft Emmerich steht grundsätzlich hinter diesem für die Zukunft der Stadt Emmerich am Rhein wichtigen Projekt „Um-/bzw. Neubau der Gesamtschule“. Gerne würden wir heute den Gesamtschulneubau gemeinsam mit den anderen Fraktionen auf den Weg bringen.

Die Verwaltungsvorlage, die erst in der letzten Woche auf Nachfrage aus dem Rat ergänzt wurde, stellt uns jedoch nicht vor die Möglichkeit, heute eine Entscheidung pro Beschlussvorschlag der Verwaltung zu treffen. Wichtige Fragen bleiben ungeklärt; Alternativen wurden nicht ausgearbeitet; es fehlt insbesondere ein Projektplan, den Sie, Herr Bürgermeister uns in der Schulausschusssitzung vom 16. Januar 2018 zugesagt haben.

Eine ganzheitliche Projektbetrachtung

- Paaltjessteege
- Brinkgebäude
- Grollscher Weg
- Schulhofplanung

ist uns als Entscheidungsträger nicht geliefert worden. Schon gar nicht in der Form, dass wir heute mit gutem Gefühl zustimmen könnten. Es ärgert uns sehr, dass dadurch wieder wichtige Zeit verloren geht. Diese Zeitverzögerung liegt allerdings nicht in der Verantwortlichkeit des Rates der Stadt Emmerich.

Daher fordern wir lieber heute in der Planungsphase, anstatt später in der Entwurfsplanung oder gar in der Bauphase, endlich die Projektleitung verantwortlich zu bestimmen und zur Chefsache zu erklären. Ein geeignetes Controlling zu etablieren, das frühzeitig die Reaktion und Korrektur auf Abweichungen von Zeit- und Kostenplanungen zulässt.

Bereits in der jetzt vorgelegten Planung sind Fehler bezüglich der Unterbringung der Schüler anhand der verfügbaren Räume der prognostizierten Schülerzahlen zu erkennen. Das darf uns nicht während des Projektes passieren. Wir können nicht verantworten, dass die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule unter dem Neubau die Leidtragenden sind und als Verlierer einer schlechten Planung hervorgehen. Die Schülerinnen und Schüler sowie das gesamte Lehrpersonal müssen qualitativ und durchweg ihren Schulunterricht gut durchführen können.

Dazu gehört auch, den bisher noch gar nicht geplanten Schulhof mit einzubeziehen. Auch diese Planung ist während der Bauphase wie auch danach, durch die Umnutzung in Parkfläche, eine sehr anspruchsvolle Planung.

Die BGE möchte daher folgenden Vorschlag in Verbindung mit angezeigtem Beratungsbedarf unterbreiten:

Alle Fraktionen legen ihre Stellungnahmen zu dieser Schulbauplanung Am Brink bis zum 20. Juli 2018 schriftlich beim Bürgermeister vor. Die Verwaltung sollte dann die Möglichkeit haben, bis Anfang September die Planung entsprechend zu verändern.

Auch die Einbindung der Drittnutzer sollte diese Planung dann beinhalten.“

Mitglied Jörn Bartels bemängelt, dass von Herrn Gellert eine Kostengleichheit vorhergesagt und heute liegt eine Kostensteigerung i. H. v. 1,2 Mio. € vor. Er könne eine Kostengleichheit zum Neubau nicht mehr erkennen. Er stellt seinen persönlichen Eindruck dar, dass hier nicht miteinander gearbeitet würde, sondern eher gegeneinander und das beim selben Ziel. Vor dem Hintergrund, dass es sich hier um Steuergelder handele, müsse man sich öfter an einem Tisch setzen, miteinander kommunizieren und auf die wesentlichen Dinge konzentrieren, die für alle wichtig seien.

Weiterhin bemängelt er, dass die Vorlagen mehrfach relativ spät ins Ratsinformationssystem eingestellt würden, das führe auch zu Unmut bei den Politikern. Es müssen gemeinsame Ziele verfolgt werden und dieses solle man sich vor Augen führen.

Bürgermeister Hinze stellt noch einmal klar, dass die Kostensteigerung u. a. auch aus dem Kostensteigerungsindex i. H. v. 400.000 € resultiere und auch der Baukostenindex für 2019 müsse noch hinzugerechnet werden.

Die Verwaltung habe sich bemüht, die Sitzung des Schulausschusses auf den 27.06.2018 zu terminieren, da dieses ein sehr komplexes Thema sei. Dieser Termin kam jedoch aus Terminüberschneidungen bei der Ausschussvorsitzenden wie auch der Stellvertreterin nicht zustande. In Absprache mit den Vorsitzenden kam der heutige Termin zustande, um die Politik entsprechend zu informieren. Alle 14 Tage werde eine Schulbaubesprechung einberufen, in der Sachverhalte und Planungen besprochen und beraten werden.

Auf Nachfrage von Mitglied Kulka, ob der zusätzliche Raumbedarf zu vermeiden sei, wenn diese Räumlichkeiten in der Paaltessteeg untergebracht würden, teilt Herr Gellert mit, dass die Räumlichkeiten auf keinen Fall überdimensioniert wären, sie seien sehr wirtschaftlich und kompakt geplant. Die Verwaltungsräumlichkeiten müssten vor Ort sein und es mache keinen Sinn, diese in einem anderen Gebäude zu planen. Der Mensaraum würde als Speisesaal genutzt werden und diesen könnte man auch multifunktional nutzen.

Mitglied Gerd Bartels kritisiert die Planungen des Architektenbüros, da keine verlässlichen Zahlen vorgelegt werden können. Er sehe sich nicht in der Lage aufgrund dieser geschätzten Zahlen heute eine Entscheidung zu treffen.

Bürgermeister Hinze macht klar, dass man sich heute erst in der prinzipiellen Phase befinde, wie die Feinabstimmung aussehe, könne jetzt nicht gesagt werden.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs erläutert, dass es hier neun Leistungsphasen gebe, die vom Gesetzgeber vorgegeben werden. Jetzt befinde man sich in der Leistungsphase drei, nach der Leistungsphase vier gehe man in die Ausführungsplanung und somit in eine verlässliche Größe betreffend der Kosten. Zum heutigen Zeitpunkt wäre es einfach nicht möglich, eine endgültige Summe zu nennen.

Derzeit befinde man sich noch in der Zielbestimmung der Vorplanung, was wird gebaut, welche Flächen und Größen sind notwendig. Dieser Prozess müsse gemeinsam durchlaufen werden. Sollten mehr Informationen gewünscht werden, wäre die Verwaltung gerne bereit, Auskunft zu geben.

Mitglied Schaffeld unterstützt den Vorschlag von Mitglied Leyboldt. Die Fraktionen listen ihre Fragen auf, legen diese der Verwaltung vor und nach der Sommerpause wird hierüber weiter beraten.

Auch Mitglied Siebers teilt mit, dass ihre Fraktion diesem Vorschlag zustimme. Sie bemängelt, die unzureichende Vorlage und dass die Pläne erst jetzt in der Sitzung hier verteilt wurden.

Auf Nachfragen teilt Herr Gellert mit, dass es gesetzlich vorgeschrieben sei, das Gebäude barrierefrei zu planen. Selbstverständlich gäbe es einen Aufzug und eine entsprechende Toilette.

Bürgermeister Hinze erklärt auf Nachfrage von Mitglied Armasow, dass die Fachräume für die Gesamtschule an der Paaltjessteeg untergebracht seien.

Die spezifischen Fragen von Mitglied Malischewski betr. der Inklusion der Sinnesbehinderten, Spezifizierung des Verhältnisses der Klassenflächen bzw. Nutzflächen und Verwaltungsflächen (Anfrage aus einer vorherigen Schulausschusssitzung) sowie die Kostensteigerung von 6 % in einem halben Jahr werden von ihm gebündelt und schriftlich vorgelegt.

Mitglied Reintjes unterstützt den Antrag der BGE-Fraktion ebenfalls. Seine Fraktion wird die Fragen schriftlich der Verwaltung vorlegen. Auch seine Fraktion bemängelt die unzureichende Vorlage und den noch ausstehenden Projektplan, den seine Fraktion im letzten Jahr angefordert habe.

Frau Feldmann, Schulleiterin der Gesamtschule und beratendes Mitglied im Schulausschuss, appelliert an das gemeinsame Ziel der Gesamtschule. Sie bedankt sich bei allen Fraktionen und der Verwaltung für die bisherige Arbeit. Sie bittet, die Schulleitung bei den weiteren Planungen einzubeziehen.

Mitglied Meschkapowitz bittet bei den Planungen auch einen Fahrradkeller zu berücksichtigen, ggfs. müssten die Kosten mit und ohne diesen Unterstellplatz gegenübergestellt werden. Seine Fraktion stimmt dem angemeldeten Beratungsbedarf der BGE-Fraktion zu.

Mitglied Ulrich gibt noch einmal zu bedenken, ob es sinnvoll sei, die Verwaltung der Schule in die erste Etage und das Jugendcafe in das Erdgeschoss zu legen. Seiner Meinung nach müsse die Verwaltung in das Erdgeschoss und er fragt nach, ob die Schulleitung seiner Meinung sei.

Herr Gellert antwortet hierzu, dass es auch eine Kostenfrage sei. Kellerräume zu schaffen, sei sehr teuer und daher habe man sich entschieden, die Räumlichkeiten nach oben zu verlagern. Wirtschaftlich und qualitativ sei man nach Überlegungen dazu gekommen, die Räumlichkeiten wie vorgestellt zu planen.

Frau Feldmann erklärt hierzu, dass es Sinn mache, wenn die Verwaltung in der Nähe der Lehrerbereiche liege.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, lässt die Vorsitzende über den Antrag von Mitglied Leypoldt abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt:
Alle Fraktionen legen ihre Stellungnahmen zu dieser Schulbauplanung Am Brink bis zum 20. Juli 2018 schriftlich beim Bürgermeister vor. Die Verwaltung sollte dann die Möglichkeit haben, bis Anfang September die Planung entsprechend zu verändern.

Auch die Einbindung der Drittnutzer sollte diese Planung dann beinhalten.

Abstimmungsergebnis Schulausschuss

Stimmen dafür 13 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

Abstimmungsergebnis Haupt- und Finanzausschuss

Stimmen dafür 17 Stimmen dagegen 2 Enthaltungen 0

4. Mitteilungen und Anfragen

4.1. Vorkaufsrecht Grundstück am Grollschen Weg; hier: Anfrage von Mitglied Brouwer

Mitglied Brouwer fragt mit Bezug auf einen Artikel in der hiesigen Presse, ob der Rat an Grundstücksverkäufen von Privat an Privat zu beteiligen wäre und ob die Stadt von ihrem Vorkaufsrecht am Grollschen Weg Gebrauch hätte machen müssen.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs teilt hierzu mit, dass die Verwaltung sich nicht in ein Baugeschehen von Privat an Privat einbinden könne. Entscheidend wäre jedoch das Abwehrrecht des Käufers. Der Käufer habe ein Abwehrrecht gegen jedes Vorkaufsrecht wenn er sagt, ich mache das, was, die Stadt will. Genau diese Situation liege hier vor und somit könne die Stadt kein Vorkaufsrecht geltend machen.

Auf Nachfrage von Mitglied Leyboldt erklärt Erster Beigeordneter Dr. Wachs, dass die Gesamtschule am Grollschen Weg durch den Rat nicht gewollt sei.

4.2. Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf; hier: Anfrage von Mitglied Schaffeld

Auf Nachfrage von Mitglied Schaffeld teilt Herr Loock mit, dass eine 5-% Berücksichtigung von Kindern in den Haushalt 2019 aufgenommen werde. In der nächsten Sitzung des Schulausschusses werde hierüber berichtet.

4.3. Flügel und Klavier im Gebäude Am Brink; hier: Anfrage von Mitglied Malischewski

Auf Nachfrage von Mitglied Malischewski teilt die Verwaltung mit, dass die von ihm angesprochen Musikinstrumente im Gebäude Am Brink zwischenzeitlich mit einer Plane abgedeckt seien. Er bittet für die Zukunft etwas sorgfältiger mit solchen Instrumenten umzugehen.

5. Einwohnerfragestunde

5.1. Fertigstellung der Gesamtschule 2021/2022; hier: Anfrage von Frau Miklis

Frau Miklis fragt nach, welche Schule ihr Sohn, der jetzt in die 9. Klasse versetzt werde, besuche, wenn er die 11. Klasse besuchen würde. Sie wünscht hier eine Antwort, um entsprechend früh zu reagieren, um ggfs. ihren Sohn an einer anderen Schule anmelden zu können.

Bürgermeister Hinze weist auf den zu Tagesordnungspunkt 3 beschlossenen Beratungsbedarf und die daraus resultierende Verzögerung. Heute kann nicht gesagt werden, zu welchem Zeitpunkt die Gesamtschule fertiggestellt werde.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 18:40 Uhr, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

Sie wünscht allen Anwesenden eine schöne Sommerzeit und erholsame Ferien.

46446 Emmerich am Rhein, den 18. Juli 2018

Elisabeth Braun
Vorsitzende des Schulausschusses

Peter Hinze
Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses

Marita Evers
Schriftführerin